



Beethoven Projekt

Abschlusspräsentation

des Musikvermittlungsprojektes

250 Jahre „Ludwig van Beethoven“

am 30. Jänner 2020 um 18 Uhr
im Nachbarschaftszentrum 7, 1070 Wien



mjw
universität
für musik und
darstellende
kunst wien



BERÜHMT



EIFER



EHRGEIZIG



TANZEN



HÖREN



OHREN



VIOLINE



EINZIGARTIG



NOTEN

Grußworte

Musik und Tanz vereinen Alt und Jung

Mit dem Projekt „...wie hat denn Beethoven getanzt?“ haben die Schülerinnen und Schüler der ersten Klasse und der vierten Klasse unserer Schule auch im heurigen Schuljahr wieder die Möglichkeit erhalten, wertvolle Erfahrungen im kreativen Miteinander mit den Seniorinnen und Senioren des Hauses Neubau zu sammeln. Gleichzeitig bot das Projekt auch den Kindern beider Klassen die Chance zur Partnerarbeit zwischen den erfahrenen Schülerinnen und Schülern der vierten Klassen und den Schulneulingen der ersten Klasse. Bestens betreut wurden die Kinder zum wiederholten Mal von Studierenden der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien unter der Leitung von Mag. Dietmar Flosdorf. Die Kinder konnten im Rahmen des Projektes Profimusiker bei ihrer Arbeit erleben und einer Orchesterprobe an der Universität für Musik und darstellende Kunst beiwohnen, ein unvergesslicher Ausflug für die Schülerinnen und Schüler.

Das gemeinsame Erleben von Musik und das kreative Arbeiten unterschiedlicher Generationen vereint wunderbaren Musikunterricht mit der wertvollen Erfahrung eines respektvollen und toleranten Miteinanders.

Dieser kreative Prozess sorgt für ein harmonisches Zusammenleben in unserem Bezirk.

VDn Karin Wimmer

Direktorin OVS Neustiftgasse 98-102, 1070 Wien

Musik gemeinsam an den Orten erleben, wo man gerade ist

Die „Häuser zum Leben“ sind eine offene Plattform für Projekte aus dem Grätzl. Wir freuen uns immer, wenn wir mehr Leben in die Häuser bringen und passende Partner für Kooperationen gewinnen können. Wichtig ist uns dabei, dass es ein generations-übergreifendes Miteinander gibt und sich alle TeilnehmerInnen ergänzen und voneinander profitieren. Daher hat uns das „Beethoven Projekt“ sofort gut gefallen.

Das Projekt „250 Jahre Beethoven“ hat alle beteiligten AkteurInnen, egal ob Jung oder Alt, näher zusammengebracht. Passend zum Thema wurde gemeinsam musiziert, gesungen, Geschichten und Anekdoten ausgetauscht und über Erinnerungen gesprochen und auch viel gelacht. Wichtig war den Studierenden bei diesem Projekt, dass nicht alle Aktivitäten nach einem festen Plan oder an einem fixierten Ort stattfinden, sondern auch dort musiziert wird, wo sich die Menschen gerade aufhalten. Ob in der Halle, am Marktplatz, im stationären Bereich oder im Wartebereich beim Arzt, es wurde dort gespielt wo gerade mehrere Leute waren und nicht mit einer musikalischen Darbietung gerechnet haben. Somit war es möglich viele BewohnerInnen im Haus Neubau zu erreichen und ihren Alltag musikalisch zu bereichern. Zusätzlich gab es natürlich auch gemeinsame Chorproben und Workshops wo sich SeniorInnen und die Jugend gemeinsam der Musik widmeten.

Wenn Menschen von Musik berührt werden, ihre Erfahrungen, Wünsche und Träume teilen, wird das Leben richtig lebendig. Besonders schön bei diesem Projekt war zu sehen, dass Alt und Jung generationenübergreifend gemeinsam aktiv sind. Hier entstehen Beziehungen der besonderen Art: Die älteren BewohnerInnen freuen sich über den frischen Wind, den die Jugend ins Haus bringt, die Studierenden profitieren von der Lebenserfahrung der SeniorInnen.

Unsere BewohnerInnen haben die Teilnahme an diesem Kooperationsprojekt sehr genossen. Wir möchten uns recht herzlich für das besondere Engagement aller Beteiligten herzlich bedanken.

*Wolfgang Krb, MBA
Direktor Haus Neubau*

Von ihrem Anfang an bis heute schafft Musik eine Grundlage für die emotionale Vertiefung „großer“ Themen des menschlichen Lebens. Neben der Sprache – und gleichsam als Weiterentwicklung derselben – verbindet Musik die Generationen.

Sie macht die Vergangenheit erlebbar, weist oft genug in die Zukunft und ist dabei ein steter, in der medialen Vielfalt und Dichte oft über-

sehener Impuls zur individuellen Auseinandersetzung mit Lebenseindrücken.

Das vertraut werden mit den Möglichkeiten, sich in musikalischen Parametern auszudrücken ist das zentrale Thema der Musikpädagogik schlechthin. Wir begleiten Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg, individuellen musikalischen Ausdruck zu finden und ihn für andere verständlich zu machen, ihn mit der eigenen Stimme oder einem Instrument zu kommunizieren.

Vor diesem Hintergrund geht die Teilhabe unserer Schülerinnen und Schüler am Beethoven-Projekt mit einer wichtigen und in dieser Form einzigartigen Fokussierung sozialer Kompetenzen einher, und mit der aktiven, eigenverantwortlichen Vernetzung eigener Fertigkeiten in die akustischen Lebenswege anderer Menschen. Nicht alleine die Abstraktion dieses Prozesses in einer abschließenden Präsentation macht neugierig – auch der Umgang mit geradezu maßloser Freiheit in Bezug auf die Möglichkeiten.

Die Musikschule Wien wünscht gutes Gelingen und allen Beteiligten wertvolle Erfahrungen auf dem Weg dahin.

Alexander Mayer

Direktor der Musikschule Alsergrund / Expositur Neustiftgasse

Das Nachbarschaftszentrum 7 des Wiener Hilfswerks ist ein Ort für Menschen, die an einer lebendigen Nachbarschaft teilhaben wollen. Hier finden Menschen Raum, um sich zu treffen und bei Aktivitäten mitzuwirken.

Es ist ein Ort des Austausches zwischen Menschen aller Generationen. Daher freuen wir uns sehr, dass wir an diesem Kooperationsprojekt teilnehmen, an dem Kinder, junge Erwachsene und ältere Menschen auf spielerische Art und Weise einander zuhören, voneinander lernen und miteinander etwas Besonderes erschaffen.

DSA Heidelinde Pelka

Leitung Nachbarschaftszentrum 7 – Neubau

Mit Jubiläumsjahren ist es so eine Sache... schnell löst sich das, was uns an Beethoven, dem „revolutionärsten Komponisten der Musikgeschichte“ (Friedrich Gulda) immer noch berühren und fesseln kann, in einem Klassikbetrieb auf, der oft auf Hochglanz, Starkult oder Repräsentation ausgerichtet ist: Umso wichtiger sind Projekte, die die Musik des Jubilars wirklich greifbar machen!

Ein solches fand im siebten Wiener Gemeindebezirk statt, und wenn die vielen Menuette, Deutschen Tänze oder Ecossaisen, die Beethoven ganz konkret für Tanzveranstaltungen geschrieben hat, ein wesentlicher Bezugspunkt sind, so muss man darüber hinaus feststellen, dass seine Musik immer ein zutiefst körperliche ist. Sie beruht auf realer Bewegung, auf Tanz oder federndem Marschieren (man denke nur an die 7. Sinfonie, kann das aber auch in der 2. Sinfonie hören, der man im Projekt begegnete) und mehr noch: Beethovens Melodien sind immer auch körperlich erfahrbare Gesten, Tonfolgen, in denen immer auch der Körper präsent ist!

Die Studierenden unter der Leitung von Dietmar Flosdorf öffnen nun zu diesem Thema einen von langer Hand sorgfältig vorbereiteten Raum, der Jung und Alt verbindet und intergenerationelle Brücken schlägt, Menschen jeden Alters aus unterschiedlichen Institutionen zusammenbringt, die im Alltag sonst kaum zu gemeinsamen schöpferischen Aktivitäten zusammenfänden. Was genau passieren wird, was am Ende herauskommt – das wissen wir jetzt noch nicht, aber zu erwarten ist in jedem Fall ein kreatives Miteinander, das von Respekt und gegenseitiger Wertschätzung getragen ist, ein Vorhaben somit, dem man nur von Herzen ein gutes Gelingen wünschen kann!

Univ.-Prof. Dr. Peter Röbbke

Leiter des Instituts für musikpädagogische Forschung, Musikdidaktik und Elementares Musizieren an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Konzept

Das Beethoven – Projekt ermöglichte Volks- und MusikschülerInnen, SeniorInnen und BewohnerInnen des 7. Wiener Gemeindebezirks die direkte künstlerische Begegnung mit Werken von Ludwig van Beethoven und mit Studierenden der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Die Studierenden erarbeiteten in interaktiven Musikvermittlungsworkshops mit den SchülerInnen der 1. und 4. Schulstufe der Volksschule Neustiftgasse, als auch SeniorInnen der Betreuungseinrichtung Haus Neubau neue kreative Zugänge zu Beethoven und seiner Musik.

Die SchülerInnen bekamen dabei Lieder, Klavier- und Streichquartettwerke von Beethoven live vorgespielt. Darüber hinaus besuchten sie eine Probe des Orchesters der mdw, in der sie die Instrumente des Orchesters kennen lernen konnten und Ausschnitte aus Beethovens 2.Symphonie hörten. Sie sangen, dirigierten, experimentierten und entwickelten für die heutige Präsentation einen Tanz nach einem Menuett von Beethoven. Die SchülerInnen der 4.Klasse fungieren dabei als „PatInnen“ für die SchülerInnen der 1.Klasse. Die „Großen“ der 4.Schulstufe wirkten als Vorbilder und erarbeiteten die Inhalte der Workshop Arbeit für ihre jungen MitschülerInnen unterstützend mit.

Für die BewohnerInnen des SeniorInnenhauses wurden kammermusikalische Konzertangebote und Bandauftritte sowohl im Wohn- und Pflegebereich als auch im Veranstaltungssaal organisiert und durchgeführt. In Absprache mit der Hausleitung wurden Angebote des Hauses Neubau, wie die Singgruppe oder Sitzgymnastik musikalisch und interaktiv unterstützt. Das Ensemble des Musikschulstandortes in unmittelbarer Nachbarschaft erfuhr darüber hinaus studentische Unterstützung bei der Einstudierung von Beethovens Musik.

Das heutige Konzert im Nachbarschaftszentrum 7 vereint alle ProjektteilnehmerInnen generationsübergreifend im gemeinsamen Musizieren und lädt die BewohnerInnen des Bezirks zur Teilhabe und zum Zuhören ein. Es öffnet somit für alle eine Tür zum Jubilar Ludwig van Beethoven und Tore zum kreativen Austausch, der Wertschätzung und des friedlichen Miteinanders auf Bezirksebene.

Programm

16.30 Uhr im Foyer des SeniorInnenhauses „Haus Neubau“

Ouvertüre

Songs der 60 und 70er Jahre

*Pop-Ensemble: Florian Fuss / Emanuele Fusero /
Xaver Nahler / Leonhard Schödl*

18.00 Uhr im Skydome – Nachbarschaftszentrum 7

Konzert mit Werken

von **Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)**

– **Serenade für Flöte Violine und Viola op. 25**

1. Intrata, Allegro

*Michaela Raab – Flöte / Nikolaus Zierotin – Violine /
Zoryana Antonyak – Viola*

– **„Soll ein Schuh nicht drücken“ Wo0 91/2**

Arie aus dem Singspiel „Die schöne Schusterin“

Anna Hurch – Gesang / Filip Anic – Klavier

– **Ländlerischer Tanz Nr. 3 G-Dur Wo0 15**

– **Menuett und Trio Nr. 2 G-Dur Wo0 10**

Streicherensemble „Die Siebenstreicher“ der Musikschule

*SeniorInnen Gruppe „Denksport“
Mojca Pecman, Anton Prettlner – Saxophon / Katharina Ruf*

– Sonate Nr. 28 A-Dur op.101

2. Lebhaft Marschmäßig

Erika Spring – Klavier

– Menuett und Trio Nr. 5 Wo0 10

Karina Schwarz / Carina Reichly / Vasiliki Katseli

– „Es war einmal ein König“ op. 75 Nr. 3

aus Goethe's Faust

Michael Richter – Gesang / Filip Anic – Klavier

– Eccosaise Wo0 23 – Menuett Nr. 1 Wo0 10

Volksschulkinder

Einstudierung: Karina Schwarz / Carina Reichly / Vasiliki Katseli

Michael Hemmer u. Alexander Jank – Trompeten /

Xaver Nahler – Posaune

– „Mach´ Musik mit mir!“

arrangiert von Michael Richter u. Xaver Nahler nach der Arie „Soll ein Schuh nicht drücken“

Alle ProjektteilnehmerInnen und Studierende

Wir steh´n hier mit vielen,
im Konzert zu spielen.
Ob jung ob alt, seit vielen Stunden
hat uns Musik verbunden.
Musik sprengt alle Hürden.
Musik heilt alle Bürden.
Gemeinsam rufen wir:
Mach´ Musik mit mir!

Hört ihr unsere Stimmen,
hell und klar erklingen.
Ob hoch ob tief in diesen Runden
hab'n wir stets schöne Stunden.
Der Tanz vertreibt uns die Schmerzen,
Gesang erwärmt unsre Herzen.
Drum hoffen heute wir,
sing und tanz mit mir.

Coda / Nachspiel

Die Bar im Foyer Skydome – Nachbarschaftszentrum ist geöffnet

Florian Fuss / Emanuele Fusero / Xaver Nahler / Leonhard Schödl

Mitwirkende

Volksschule Neustiftgasse 98-102, 1070 Wien

1. Klasse (Integrationsklasse)

Izabella Andelkovic, Patryk Barabasz, Sofia Dimitrijevic, Semih Emurla, Veronica-Gabriela Erimie, Constantin Hudernik, Ibrahim Ibryam, Tina Jovanovic, Lana Juric, Mohammad Khalili, Lorin Metz, Milos Miladinovic, Morris Morad, Benjamin Petz

LehrerInnen

Dipl.-Päd. Eva Unterwurzacher & Dipl.-Päd. Michaela Bulla

4. Klasse

Ralf Alcheikh Hasan, Ayham Al-Dhahabi, Sameh Farahat, Nino Gilic, David Alexander Ionescu, Gabriel Lemberger, Sophie Maireder, Teodora Maric, Asser Mohamed Daoud, Jonathan Otto, Arijan Panic, Marlene Pennwieser, Lola Ring, Andjela Stanojevic, Ameli Turkovic, Paul Weixelbaumer

Lehrerin

Dipl.-Päd. Michaela Bielohuby

Musikschul – Streicherensemble „Die Siebenstreicher“ der Musikschule Wien

Konstantin Übel, Sarnai Wacker, Julian Mazur – Violine
Lea Kadar – Viola / Rüya Kemaloglu – Violoncello
Jolanda Kreuz – Kontrabass

Leitung:

Susanne Kühner-Degener

SeniorInnenhaus „Haus Neubau“ Schottenfeldgasse 25-27, 1070 Wien

Singgruppe

Heinz Altmann, Astrid D´Auzers, Johanna Eichinger, Anton Eckhardt, Gisela Gleinzer, Elfriede Haunold, Erich Horvath, Elfriede Hrad, Margarete Jaworski, Anneliese Novak, Josef Novak, Anita Polster, Rudolf Prisek, Frau Tannhäuser, Verena Wiederstein

Leitung:

Claudia Ivacic

Gruppe „Denksport“

Elfriede Becker, Elfriede Dallabona, Milka Damjanovic, Wolfgang Gstettner, Margarete Huber, Ingeborg Messaros, Gertrude Pizzo, Anite Polster, Marianne Sailer, Erika Strauß, Edwin Wurm, Brigitta Zacke

Leitung:

Christine O`Sullivan

Leitung:

Projektteil „Tänze im Sitzen“ – Katharina Ruf

Studierende der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Filip Anic – Klavier

Zoryana Antonyak – Viola

Emanuele Fusero – Gitarre

Florian Fuss – Saxophon / Klarinette / Querflöte

Michael Hemmer – Trompete

Anna Hurch – Gesang

Alexander Jank – Trompete

Vasiliki-Maria Katseli – Rhythmik

Xaver Nahler – Posaune / Keyboard

Mojca Pecman – Sopransaxophon

Anton Prettlner – Altsaxophon

Michaela Raab – Flöte
Carina Reichly – Rhythmik
Michael Richter – Gesang Klassik
Leonhard Schödl – Schlagzeug i-pop
Karina Schwarz – Rhythmik
Erika Spring – Klavier
Nikolaus Zierotin – Violine

Lehrende der mdw

Katharina Ruf
Dietmar Flosdorf (Konzept und Projektleitung)

Danksagung

Mein besonderer Dank gilt den KlassenlehrerInnen Frau Bielohuby, Frau Bulla und Frau Unterwurzacher, sowie Frau Kern und ihren Mitarbeiterinnen Frau Ivacic und Frau O`Sullivan vom Haus Neubau, als auch Frau Pelka vom Nachbarschaftszentrum, die den Saal zur Verfügung gestellt hat. Ohne ihren großen Einsatz und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit hätte das Projekt anlässlich des Jubiläums „250 Jahre Beethoven“ nicht so erfolgreich stattfinden können.

Bei allen Studierenden und meinen Kolleginnen Frau Ruf und Frau Kühner-Degener danke ich für ihr Engagement und die vielen wertvollen Ideen und Impulse bei der Umsetzung.

Dietmar Flosdorf

Projektpartner

Volksschule Neustiftgasse Neustiftgasse 98, 1070 Wien
vs-neustiftgasse.at

Musikschule Wien Standort Neustiftgasse 98, 1070 Wien
musikschule9.at – musikschule.wien.at

Haus Neubau Pensionisten – Wohnhaus
Schottenfeldgasse 25-27, 1070 Wien
haeuser-zum-leben.com

Nachbarschaftszentrum 7 / Wiener Hilfswerk
Schottenfeldgasse 29/2, 1070 Wien
nachbarschaftszentren.at – wiener.hilfswerk.at

mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
musiceducation.at/musik-im-dialog/
mdw.ac.at





© erstellt von der Integrationsklasse